

#### 4. Frömmigkeit und religiöse Erbauung

Kaum ein Thema ist in den Stammbüchern aller Zeiten so präsent wie dieses. Sollte zunächst ein solcher Eintrag allein die seiner gesellschaftlichen Stellung entsprechende Religiosität des Einträgers zum Ausdruck bringen, so wird der konfessionell bestimmte Glaube – ausgehend von der Entwicklung in Wittenberg – bald als eine Einträger und Stammbuchbesitzer verbindende Gemeinsamkeit erkannt. Evangelische Glaubensgewißheit war für beide Partner wesentliches Fundament ihrer Freundschaft. Später, besonders im 19. Jahrhundert, finden religiöse Eintragungen vor allem in moralisierender Absicht ihren Weg in die Stammbücher.